

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869**

149 (27.6.1869)

## Rußland und Polen.

**Wiga, 19. Juni.** Jüngst hat der Professor an der Universität Dorpat, C. Schirren, eine Broschüre unter dem Titel „Lithuanische Antwort an Juri Samarin“ veröffentlicht, welche die neuesten Russifizierungsmaßregeln in den Dissee-Provinzen bespricht. Dieselbe war binnen kaum 3 Wochen in 1500 Exemplaren unbeanstandet verbreitet worden, und eine zweite Auflage ist bereits im Druck. Jetzt hat die Regierung ihr Urtheil über die Schrift gefällt; sie hat den Verfasser einfach — abgesetzt. Hr. Prof. Schirren ist bereits nach Deutschland abgereist.

## Vermischte Nachrichten.

**München, 24. Juni.** Der Staatsrath im außerordentlichen Dienst und Reichsrath Dr. Georg Ludwig v. Maurer ist heute gestorben.

Gestern Nachts 10 Uhr ist vor dem hiesigen Schwurgericht ein Fall zu Ende gebracht worden, der wegen der Gräßlichkeit der Veranlassung nicht geringes Aufsehen erregte. Im vorigen Dezember fand man Abends 5 Uhr zu Witting den in dortiger Gegend als harteherzigen Wucherer bekannten Privatmann Kammermaier sammt seiner Frau und einem fünfjährigen Pflegekind erschlagen, von seinem Eigenthum jedoch nicht das mindeste geraubt, und neben den Leichen im Blute einen Schuldschein, um welchen nach der Art, wie er zerrissen war, gestritten worden zu sein schien. Natürlich richtete sich der Verdacht gegen den Aussteller dieses Schuldscheins, einen im nächsten Dorfe wohnenden Schmiedemeister, er ward alsbald verhaftet, und die Anklage haßte um so mehr auf ihn, als die Kleider, welche er am kritischen Tag getragen, blutbefleckt waren und er über die Ursache dieser Blutbefleckung sich in Widersprüche verwickelte. Nichtsdestoweniger wurde er freigesprochen, da ein überzeugender Beweis sich nicht herstellen ließ, der Angeklagte sonst die besten Zeugnisse besaß und er das ihm zur Last gelegte Verbrechen handhaft und mit annehmbaren Gründen von sich wies.

Für die Zwecke der diesjährigen Nordpol-Expedition hat der König von Preußen unterm 7. Juni einen Beitrag von 2000 Thlr. bewilligt.

**Der Mann des Tages in Madrid.** Man schreibt aus Madrid: Der Glanz, welcher jetzt noch den Namen Serrano's umgibt, wird voraussichtlich bald mehr und mehr erbleichen und von dem Gesirne Prim's überstrahlt werden. Am heutigen Tage jedoch ist Prim sowohl als Serrano vom Volke der Hauptstadt fast vergessen; ein anderer Held nimmt die ganze Aufmerksamkeit und die Sympathie desselben in Anspruch. Es ist dies der unglückliche Stierkämpfer Lato, dem am 7. d. M. von einem Stier das Bein durchbohrt wurde, so daß dasselbe abgenommen werden mußte und nun das Leben des Mannes in Gefahr schwebt. Vom Morgen bis zum Abend ist sein Haus angefüllt von Personen, welche sich nach seinem Befinden erkundigen; auch Prim und Serrano haben nicht unterlassen, dies zu thun. Eine zahllose Menge harrt auf der Straße, um Auskunft über den Kranken zu erhalten, und von Stunde zu Stunde wird ein vom Arzt unterzeichnetes Bulletin angeschlagen, um die theilnehmende Menge über den Zustand des vielbewunderten Torero stets auf dem Laufenden zu erhalten. Dies mag beweisen, wie schwer es halten würde, die barbarische Sitte der Stierkämpfe in Spanien auszuwurzeln. In einem Testamente, das der verwundete Held der Madrider Arena vor zwei Tagen machte, hat derselbe über ein Vermögen von 800,000 Francs verfügt.

## Badische Chronik.

**Konstanz, 22. Juni.** (Konst. Zig.) Aus den Verhandlungen des Verbandstages der oberbadischen Vorkaufvereine müssen wir noch einige Einzelheiten nachtragen. Bezüglich der Mitgliedschaft in mehreren Vereinen wurde von verschiedenen Seiten die Schwierigkeit betont, sich Gewißheit zu verschaffen, ob ein Mitglied nicht schon einem andern Verein verpflichtet sei. Es wurden Fälle mitgeteilt, wo Mitglieder gleichzeitig zwei Vereinen angehört und förmlich Zwidmühle spielten, indem sie immer ein Loch zumachen und ein anderes auf. Daß die Vereine hierbei Gefahr laufen in Nachtheil zu geraten, ist klar. Es ist jedoch in der Regel erfolglos, statutenmäßig festzusetzen, daß kein Mitglied zugleich einem andern Verein beitreten dürfe, weil man eine solche Bestimmung doch nicht ausführen kann. Dagegen können die Vereine ihren Mitgliedern klar machen, daß eine solche doppelte Mitgliedschaft ihren eigenen Kredit schädige, indem man eben notorischen Doppelmittgliedern keinen Kredit gewähre, bis man über ihre Verpflichtungen gegenüber dem andern Vereine schriftliche Erkundigung eingelegt habe. Neueintretende Mitglieder sollen deshalb gehalten sein, zu erklären, ob sie schon einem Vereine angehört und welchen. Der Verbandstag beschloß, daß der Ab- und Zugang vierteljährlich, die richtig gestellte Mitgliederliste jährlich von jedem Verein dem Vorort einzusenden sei, worauf der Vorort die Vervielfältigung dieser Listen und die Mittheilung an die Einzelvereine zu besorgen habe. — Eine interessante Diskussion knüpfte sich an die Frage: ob an Kreditwürdige, welche jedoch gute Bürgen stellen, Kredit zu gewähren sei? Es wurde hervorgehoben, daß wenn auch nicht die Vereine in Schaden kommen, sondern die Bürgen, doch das Vereinswesen misliebiger werden kann, indem sich keine Bürgen mehr finden wollen und die Entwicklung des Genossenschaftswesens gelähmt werden kann. Den Vereinen wurde daher die äußerste Vorsicht an's Herz gelegt und von ihnen verlangt, daß sie sich nicht damit begnügen, gute Bürgen zu haben, sondern keinen Vorstoß gewähren, wenn man vorher mit Bestimmtheit annehmen kann, daß derselbe in unwirtschaftlicher Weise verwendet werden wird. — Bezüglich der Darlehen auf Faustpfänden empfiehlt es sich, um allen Weiterungen aus dem Wege zu gehen, über solche Verpfändungen öffentliche Urkunden aufnehmen, oder sie ins Offenbuch eintragen zu lassen, oder aber, wenn die Pfänder Staatspapiere sind, sie einfach zu kaufen, mit der Bedingung, daß Schuldner sie um bestimmten Preis zurückkaufen könne. — Ein nicht annehmbar befundenes Anerbieten des Mannheimer Vorkaufvereins, zu einem geringen Provisionsfusse eine Zentralausgleichsgesellschaft für das gegenseitige Zulasse der badischen Vereine zu übernehmen, führte zu einer Erörterung des von der deutschen Genossenschaftsbank zu Berlin begründeten Giroverbandes der Vorkaufvereine; Hr. Parisius setzte die Wortteile dieser Einrichtung für den einzelnen Vorkaufverein auseinander. Durch Ausbildung des Giroverbandes soll es den Mitgliedern der Vorkaufvereine möglich werden, die in ihrem Geschäftverkehr vorkommenden Wechsel, gleichviel ob sie auf einen Bank- oder Wechselplatz, oder nur auf einen sogenannten Nebenplatz lauten, zu gleich geringen Mindestkosten einzulassen. Die dem Giroverbande angehörigen Vereine besorgen nämlich das Zulasse für ihre Wechsel provisionsfrei, unterlassen aber, sich die eingezogenen Gelder direkt zuzueignen, gleichen vielmehr ihre Forderungen durch Zusage und Belassung bei der Genossenschaftsbank aus, ohne sich in ihren Büchern gegenseitig ein Konto zu eröffnen. Die Genossenschaftsbank berechnete für die Wechsel keine Provision; durch die von ihr gestellten Bedingungen für den Giroverkehr

wird beabsichtigt, den Verkehr der beteiligten Vereine untereinander und mit der Bank in den verschiedensten Formen leicht und bequem zu gestalten. Schon jetzt gehören zum Giroverbande über 100 Vereine aus allen Staaten Deutschlands; die Zahl wird sich bald verdoppeln, indem in Folge der Erweiterungen auf den Verbandstagen auch die kleineren Vereine den ohne nennenswerthe Verpflichtungen erwachsenden Vortheil für ihre Mitglieder und ihren Ort einsehen werden. Die Annahme nämlich: daß für Orte, wo Geschäftswechsel zum Diskontiren oder Einlassiren wenig oder gar nicht vorkämen, der Beitritt zum Giroverbande von geringem Nutzen sei, ist irrig. Der steigende Handelsverkehr muß in immermehr dahin führen, den Wechsel als bequemstes Ausgleichsmittel zwischen Käufer und Verkäufer für alle Arten Geschäfte, z. B. auch unter den Landwirthen zur Geltung zu bringen. Aber abgesehen hiervon wird schon jetzt jeder kleine Verein, der dem Giroverbande beitrete, dadurch seinen Ort für den gesammten großen und kleinen Verkehr zum Wechselplatz erheben, somit allen Bewohnern ermöglichen, die von entfernteren Orten zu beziehenden Waaren billiger zu erhalten, indem der Verkäufer den Verlust an den schwerer unterzubringenden Wechseln auf sogenannte Nebenplätze hinzuschlagen muß. Ein dem Giroverbande beigetretener Verein kann auch den größten Geschäftsleuten Nutzen gewähren, den dieselben sich, wenn sie nicht Mitglieder werden, gar nicht verschaffen können. Mit jedem neu hinzutretenden Verein aber steigert sich der Werth des Giroverbandes und durch den Beitritt möglichst aller 1200 deutschen Vorkaufvereine wird derselbe eine großartige Institution von höchster nationaler Bedeutung für das deutsche Vaterland werden.

**w. Mannheim, 24. Juni.** (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Weizen, eff. hies. Gegend, 200 Zollpfd. 12 fl. 45 G., 13 fl. 10 P., ungar. 12 fl. 30 bis 13 fl. — G., 12 fl. 45 bis 13 fl. 30 P., fränk. 13 fl. 20 G., 13 fl. 30 P. — Roggen, eff. 10 fl. bis 10 fl. 15 G., 10 fl. 30 P., ungar. — fl. — G., — fl. — P. — Gerste, effektiv hiesiger Gegend — fl. — G., 10 fl. — P., fränkische — fl. — G., — fl. — P., württembergische — fl. — G., 10 fl. — P., ungarische — fl. — G., 10 fl. — P. — Hafer, effektiv 100 Zollpfd. 4 fl. 40 G., 4 fl. 45 P. — Kernen, effektiv 200 Zollpfd. — fl. — G., 13 fl. — P. — Delsamen, deutsch. Kopfweiz. — fl. — G., — fl. — P. — Bohnen 10 fl. 30 bis 11 fl. — P. — Erbsen — fl. — G., — fl. — P. — Erbsen — fl. — G., — fl. — P. — Wicken — fl. — G., — fl. — P. — Kleesamen, deutscher I. — fl. — G., 24 fl. — P., II. — fl. — G., — fl. — P., Luzerner — fl. — P. — Esparlette — fl. — G., — fl. — P. — Del. (mit Haß) 100 Zollpfd. Reindl., effektiv Inland, in Partien — fl. — G., 20 fl. 45 P., fahweise — fl. — G., 21 fl. — P. — Mühl, effektiv Inland, fahweise — fl. — G., 24 fl. — P., in Partien — fl. — G., 23 fl. 45 P. — Mehl 100 Zollpfd.: Weizenmehl, Nr. 0 — fl. — G., 10 fl. — P., Nr. 1 — fl. — G., 9 fl. 15 P., Nr. 2 — fl. — G., 8 fl. 30 P., Nr. 3 — fl. — G., 7 fl. — P., Nr. 4 — fl. — G., 6 fl. 15 P., norddeutsches im Verhältnis billiger. — Roggenmehl, Nr. 0-1, Seltener — fl. — G., — fl. — P. — Branntwein, eff. (50% n. L.) transit (150 Litres) — fl. — G., 18 fl. 45 P. — Spirit, 90%, transit — fl. — G., — fl. — P. — Petroleum, in Partien verzollt, nach Qualität — fl. — G., 12 fl. 45 P. Weizen und Roggen wesentlich höher, Gerste und Hafer fest. Reindl. und Mühl besser bezahlt. Petroleum unverändert.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

182. **Baden-Baden, Lichtenthalerstraße.**  
Dioramisch-plastische Darstellung der weitberühmten Rundansicht auf **Rigi-Kulm in der Schweiz,**  
mit künstlichen Beleuchtungen der Tageszeiten,  
besonders **Sonnen-Aufgang und Sonnen-Untergang.**  
Diese auf dem Berge selbst mit aller Treue und Genauigkeit ausgearbeitete Darstellung bietet durch ihre ästhetische Schönheit mit dem Gegenstand, welchen sie vorstellt, dem Besucher einen seltenen Kunstgenuss. Sie gibt dem Betrachter den wahren Begriff von der herrlichen Rigi-Ansicht, dem Zielpunkt und Lieblingsaufenthaltsort der Reisenden aus allen Welttheilen, und entschädigt diejenigen, die verhindert sind, dorthin zu gelangen, während sie zugleich als nützliche und wissenschaftliche Orientierung über die majestätische Alpenwelt der Schweiz dient. — Der Besucher glaubt sich auf die höchste Spitze des Berges versetzt, von wo aus sich nach und nach die große erhabene Rundschau entfaltet. — Vorgezeichnete (Sperrgüter) sind zu empfehlen, da sie hier die gleichen Dienste leisten, wie ein Fernrohr auf dem Berge selbst. — Man betrachtet die Darstellung durch eine freie Oeffnung von 200 Quadratzuß, nicht durch Gläser. — Die Beleuchtung wird durch trübe oder regnerische Witterung durchaus nicht getrübt.

**Liebig's Fleisch-Extract aus Süd-Amerika (Fray-Bentos)**  
Z.z.15.  
der **Liebig's Fleisch-Extract Compagnie, London.**  
Grosse Ersparnis für Haushaltungen.  
Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleisch. Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Stärkung für Schwache und Kranke.  
**Goldene Medaillen auf der Pariser Ausstellung 1867 und Havre Ausstellung 1868.**  
Nur acht, wenn jeder Topf mit Unterschrift der Herren **Professoren Baron J. von Liebig und Dr. M. von Pettenkofer** versehen.  
**Detail-Preise für ganz Deutschland.**  
1 engl. Pfd.-Topf 1/2 engl. Pfd.-Topf 1/4 engl. Pfd.-Topf 1/8 engl. Pfd.-Topf  
à fl. 5. 33 kr. à fl. 2. 54 kr. à fl. 1. 36 kr. à 54 kr.

**Fischer & Cie. (Friedr. Fischer's Erben),**  
Fabrik von Heil- und Sanitäts-Apparaten,  
**Heidelberg.**  
empfehlen für gegenwärtige Sommerzeit **Bad-Apparate** für Bäder aller Formen, namentlich **Neu verbesserte Universalbäder** für kalte und warme Bäder, die sich, auf den geringsten Raum beschränkend, in jedem Zimmer aufstellen lassen.  
**Eisbänke und Eisfassen** verschiedener Art, die nach sorgfältig ausgeführten Experimenten den geringsten Eisbedarf haben, den man bis jetzt erreicht hat.  
Ferner ihr reich reichhaltiges Lager von **Heil- und Sanitäts-Apparaten**, besonders zur Pflege Kranker verschiedener Art.

**Hôtel und Mineralbad zum Fürstenberg'schen Hof**  
in **Halslach, Kinzigthal (Baden) Eisenbahnstation.**  
3.413. In der reizendsten Gegend mit reichhaltigen Zerstreuungspunkten und herrlicher Aussicht in das malerische Kinzigthal und seine erfrischenden Wälder, mit allem Comfort versehen, im Freien stehender Gasthof, empfiehlt sich dem reisenden Publikum wie auch besonders zu einem längeren Sommeraufenthalt und klimatischen Kurgebrauch. Außer den gewöhnlichen Mineralbädern, alle künstlichen, medizinischen und Flußbäder. Sämmtliche Mineralwässer vorrätig.  
Freundliche Bedienung, Pension täglich für gute Kost und Wohnung 2 Gulden.  
**Anton Goferer.**

271. **Leipzig.** Das rühmlichst bekannte **Hôtel de Prusse in Leipzig** mit brillanter Aussicht auf die neuen Promenaden, und in der Nähe des neuen Theaters, des Museums, der Universität und der Bahnhöfe gelegen. Habe ich am heutigen Tage übernommen, durchaus **neu und elegant**, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend, eingerichtet, um empfehle dasselbe dem geehrten reisenden Publikum angelegentlichst mit der Versicherung promptester Bedienung bei angemessenen Preisen.  
Leipzig, am 1. Juni 1869.  
**Louis Kraft.**

**Epileptische Krämpfe** (Fall-sucht) heilt der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.  
Z.z. 514.

**Sommer, Zahnarzt,**  
28, Alter-Fischmarkt, Straßburg.  
Künstliche Zähne und ganze Gebisse in Kautschuk oder Metall. Ausfüllen hoher Zähne mittelst eines **Salz-Cementes**, der den natürlichen Zähnen täuschend ähnlich ist. — Mittel gegen Zahnschmerz, ohne Ausziehen.  
Z.z. 295.

**Pensionnat de M<sup>lle</sup>. Ostermann**  
rue de L'écarlate, 3, à **Strasbourg.** Z.z. 868.  
Education soignée, Professeurs distingués.

3.457. **Mannheim.**  
**Lager von asphaltirten Dachpappen**  
in Bogen und Rollen aus der Fabrik von **Julius Carlhanjen in Duisburg**, sowie von **Asphalt Mastix** in Broden zum Fertigen von Trottoirs und dergleichen unterhält.  
**Ph. Jac. Eglinger in Mannheim,**  
Theaterstraße Nr. 25 (B II Nr. 10 1/2), welcher Preisverzeichnisse und gedruckte Anleitungen zum Eindecken gratis und franco versendet.

3.412. **Carl Haug,**  
Freudenstadt, Württemberg,  
Special-Fabrik  
für **Brauerei-Einrichtungen** und Mälzereien, Wasch- und Badaustalten, Wasserleitungen, Aufheizungen (Caloriferes), **Dampf- und Warmwasser-Heizungen** für öffentliche Gebäude und Fabrikräume, für Wohnungen und Gewächshäuser.  
Solide Bedienung, billige Preise.

**J. H. Kapferer & Sohn**  
Freiburg i. Breisgau  
empfehlen den beliebten **Schwarzwälder Hausmacher Zwilch** für Betttücher in schöner und feiner Qualität. Auf Verlangen werden Muster zugesandt. 818.

839. Baden-Baden. Dachgeräthschaffen zu verkaufen.

Bei dem Unterzeichneten ist ein Badofen-Gesell, ein Schieber, 2 gußeiserne und 1 kupferne Badofenrohre, 2 gußeiserne Feuerungen zu Steinöfen, 2 eiserne Herde nebst Kupferschiffe und Bratofen, und sonstige Bädergeräthschaffen billig zu verkaufen.

Baden-Baden. Joseph Birnbauer, Rathhausstrasse Nr. 1.



880. Wülferdingen. Wühle-Versteigerung. Unterzeichnete lässt in Folge eines weiteren Nachgebots bis Mittwoch den 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause unter günstigen Bedingungen nochmals versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wülferdingen, den 24. Juni 1869.

865. Mosbach. Liegenchafts-Versteigerung.

Aus der Kronenwirth Karl Beger'schen Verlassenschaftsmasse kommt Mittwoch den 7. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, der Theilung wegen auf hiesigem Rathhause folgendes Wirtschaftsgelände zur öffentlichen Versteigerung, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Anschlag geboten wird:

Ein dreistöckiges Gasthaus dahier, am Marktplatz, neben dem Rathhause, mit großem Tanzsaal, Metzgerei-Einrichtung, Scheuer und Stallung unter einem Dache, zwei großen gewölbten Kellern, Schweineställe, Hofraum und der Realtheilberechtigung zur Krone, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet und in der Mitte der Stadt gelegen, wobei noch bemerkt wird, daß dem Steigerer die Gelegenheit geboten ist, bei der darauf folgenden Fahrnißversteigerung sich die erforderliche Einrichtung billig zu beschaffen. Anschlag 20,000 fl. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Mosbach, den 23. Juni 1869. Bürgermeister Wolff. vdt. C. Gert.

875. Waldulm. Fichtenrinden-Versteigerung.

Am Freitag den 2. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Gemeinde Waldulm (Amts Achen) circa 550 bis 600 Renter Fichtenrinden, bester Qualität, in der Pfarrkirche daselbst, wo die Rinden aufbewahrt sind, versteigern. Wenn die Steigerer Bürgerschaft stellen, wird Vorgriff bis zum 1. Oktober d. J. gegeben.

Waldulm, den 24. Juni 1869. Bürgermeisteramt. Huber.

Bürgerliche Rechtspflege. Ladungsverfügung.

444. Nr. 11,295. Mosbach. Liquidation. In Sachen Jakob Stadler von Binau gegen Katharina Stadler von da, i. St. an unbekanntem Orte abwesend, wegen Forderung von 77 fl. 30 kr. nebst 5 Prozent Zinsen vom 20. April 1865, 51 fl. nebst 5 Prozent Zinsen vom 23. März 1867, 49 fl. nebst 5 Prozent Zinsen vom 10. April 1869, herrührend aus Schadloshaltung aus Bürgerschaft bei Philipp Stadler und Taubchen Straßburger in Binau, ertzigt auf weiteren Antrag des klagenden Theiles.

1) Da der beklagte Theil dem bedingten Zahlungsbefehl vom 26. v. M., Nr. 9708, welcher ihm nach Beurkundung des Gerichtsboten am 27. v. M. zugestellt wurde, noch innerhalb der gegebenen Frist weder Folge geleistet, noch die gerichtliche Verhandlung der Sache verlangt hat, so wird auf klägerisches Ansuchen die eingeklagte Forderung von 77 fl. 30 kr. nebst Zinsen zu 5 Proz. vom 20. April 1865, 51 fl. nebst Zinsen zu 5 Proz. vom 23. März 1867, 49 fl. 9 kr. nebst Zinsen zu 5 Proz. vom 10. April 1869 für zugestanden erklärt und dem beklagten Theile, unter Verfallung desselben in die Kosten, aufgegeben, diese Forderung binnen 21 Tagen bei Vermeidung der Pfändvollstreckung zu bezahlen.

2) Hieron erhält der klagende Theil Nachricht. Mosbach, den 22. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Heres.

Essentielle Aufforderungen.

445. Nr. 2720. Pfullendorf. Auf Antrag des Benckin Wall von Kleinshonach wird hiermit gegen den Erwerb der ihm abhanden gekommenen Schulburlunden der Sparkasse Heiligenberg, welche auf den Namen seiner nachverzeichneten Mündel ausgehelt sind, öffentlich gewarnt, und zwar I. der Vertha Lohr von Heiligenberg, Schulburlunde vom 2. Juni 1860 für 178 fl. 33 kr., dto. vom 28. Dezember 1861 für 152 fl. 22 kr.; II. des Xaver Lohr von da, Schulburlunde vom 2. Juni 1860 für 125 fl., dto. vom 28. Debr. 1861 für 152 fl. 22 kr.; III. des Karl Lohr von da, Schulburlunde vom 2. Juni 1860 für 178 fl. 33 kr., dto. vom 28. Debr. 1861 für 152 fl. 22 kr.; IV. des Emil Lohr von da, Schulburlunde vom 2. Juni 1860 für 178 fl. 33 kr., dto. vom 28. Dezember 1861 für 152 fl. 22 kr.; V. der Kreszentia Lohr von da, Schulburlunde vom 28. Dezember 1861 für 152 fl. 33 kr.

Pfullendorf, den 15. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Schuchner.

446. Nr. 4900. Vorberg. Auf Antrag der Jakob Freund Wittwe, Barbara, geb. Freund, von Sachfenst, werden alle Diejenigen, welche an dem 70 Ruthen 51 Fuß großen, im Badsteiner Grundlein, Ge-

markung Sachfenst, neben Johann Trüger und Christoph Hohl, gelegenen Acker im Grundbuche nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten anher geltend zu machen, ansonst dieselben für erloschen erklärt werden.

Vorberg, den 23. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Singer.

448. Nr. 13,945. Mannheim. Gesuch. 1) des Großh. Legationsrathes Dr. Johann Minet in Karlsruhe, 2) der Frau Maria, geb. Minet, Ehefrau des Großh. Professors Dr. Franz von Gehlens in Heidelberg, 3) des Großh. Stabsarztes Dr. Wilhelm Minet in Mannheim, 4) der Frau Gertrude von Glosmann, geb. Reichert, Witwe des Kaiserl. Königl. Majors von Glosmann in Prag, um öffentliche Aufforderung unbekannter Berechtigter.

Alle diejenigen Personen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den durch Erbgang in den Besitz der Aufzuchtungsfläger gekommenen Acker in der V. Sandgewann hiesiger Gemarkung, Nr. 1431, zu haben glauben, werden hiermit auf Antrag der gegenwärtigen Besitzer aufgefordert, solche binnen drei Monaten dazier geltend zu machen, widrigenfalls diese Rechte den neuen Erwerbem gegenüber verloren gehen.

Mannheim, den 19. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Seroni.

449. Nr. 4043. Neustadt. Appel.

Die diesseitige Aufforderung vom 9. April d. J., Nr. 2513, feinerlei der dort bezeichneten Ansprüche an dem von dem Großh. Fiskus erworbenen Grundstücke dahier geltend gemacht wurden, so werden solche beim dem genannten Erwerber gegenüber für erloschen erklärt.

Neustadt, den 21. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Mayer.

446. Nr. 4824. Vorberg. J. S. Benedikt Rehbach, Michael Anton Rehbach und Michael Rehbach, S. S. von Commerdorf, gegen unbekannt Dritte, Eigentum betr. Beschluß.

Die am Anrufen der Aufforderungen ertauent: Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 24. März d. J., Nr. 2431, an den dort bezeichneten Grundstücken keine dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche bis jetzt geltend gemacht wurden, so werden solche dem Benedikt, Michael Anton und Michael Rehbach in Commerdorf gegenüber für erloschen erklärt.

Vorberg, den 22. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Singer.

Wanten.

874. Nr. 4923. Neustadt. Der ledige, 18 Jahre alte Uhrmacher Karl Meyer von hier erbielt Auswanderungserlaubnis, nachdem sich Johann Baptist Mayer von hier zur Zahlung etwaiger Schulden verbindlich erklärt hat.

Neustadt, den 22. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Pfeiffer.

4452. Nr. 16,857. Karlsruhe. Die Gant der Kaufmann Karl Pfeifferer Eheleute hier betr.

Werden unanmehr alle Diejenigen, welche bis zur heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

K. R. W. Karlsruhe, den 22. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Schember.

Vermögensabforderung.

4464. Nr. 1787. Karlsruhe. Durch Urtheil vom heutigen wurde erkannt: Die Ehefrau des Händlers Georg Adam Sauter, Kreszentia, geb. Vogel, von Sautersfeld ist berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Gemannes abzufordern und habe letzterer die Kosten zu tragen. Dies wird hiermit zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 14. Juni 1869. Großh. Kreis- und Justizgericht. I. Civilkammer. Trau.

Verfahrensverfahren.

4446. Nr. 10,326. Lörrach. Es wird um Nachricht über den Aufenthaltsort des etwa 43 Jahre alten Schusters Jakob Friedrich Binder von Lörrach, der verschollen erklärt werden soll, nachgesucht.

Lörrach, den 21. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kerkenmaier. vdt. Kasl. A. J.

4463. Nr. 5171. Wühl. Die Josefine, Maria Antonia und Ludwina Zehling von Efferen, welche im Jahr 1852 nach Amerika ausgewandert, ohne bis jetzt Nachricht von sich zu geben, werden hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt würden.

Wühl, den 24. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Müller.

Entmündigungen.

4453. Nr. 7011. Konstanz. Die Entmündigung des Nepomul und der Anna Birhofer von Konstanz betreffend.

Nepomul und Anna Birhofer wurden wegen Geisteschwäche entmündigt; als ihr Vormund ist Landwirth Konstantin Sauter von hier bestellt.

Konstanz, den 21. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wäntler.

4472. Nr. 10,402. Wülheim. Jakob Friedrich Schwaib von Löhrberg wurde durch Erkennt-

niz vom 2. April d. J., Nr. 6244, gemäß P. R. E. 513 im zweiten Grade für mündtobt erklärt.

Wülheim, den 22. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kollunt.

4468. Nr. 4166. Neckarbischofsheim. Samuel Kaufmann von Helmhof wurde wegen Ver-

schwendung im I. Grade mündtobt erklärt, und Wilhelm Kuchensbeiser von dort als dessen Beistand aufgestellt.

Neckarbischofsheim, den 18. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Hornung.

Erbschaften.

4468. Nr. 1756. Wühl. Mathias Ceterle von Weitenung, der vor etwa fünfzehn Jahren nach Amerika ausgewandert ist und sich an unbekanntem Orte befindet, ist zur Erbschaft am Nachlasse des Benedikt Ceterle, Alt-Lammwirts von Kappel, her-

berufen. Derselbe oder seine Leibeserben werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten bei den Erbschaftsverhandlungen zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen würde zugewiesen werden, welchen sie zukäme, wenn der Bergeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wühl, den 23. Juni 1869. Der Großh. Notar. Duna.

4454. Wiesloch. Johann Georg Arzet von Hausen, dessen Aukensbaldot unbekannt ist, ist zum Nachlasse seines Vaters Johann Jakob Arzet, ver-

wittweter Landwirth von Hausen, berufen. Dieser oder seine Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Erbschaftsprüche binnen drei Monaten anher geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Bergeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wiesloch, den 23. Juni 1869. Der Großh. Notar. Bach.

4450. Zwingenberg. Peter Jhrig von Zwingenberg, der sich vor 12 Jahren nach Amerika begab, ist zum Nachlasse seines am 18. April 1869 ver-

storbenen Vaters Peter Jhrig, gewesenen Marktgräßlichen Rentamtsdieners in Zwingenberg, als Erbe berufen.

Sowohl sein wie seiner etwaigen Rechtsnachfolger Aukensbaldot ist unbekannt, weshalb dieselben hiermit aufgefordert werden, binnen 3 Monaten ihre Erbschaftsprüche bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen lediglich denen zugewiesen würde, welchen es zukäme, wenn die Bergeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Reutlingen, den 22. Juni 1869. Der Großh. Notar. Sch.

Handelsregister-Einträge.

4457. Nr. 7134. Konstanz. Die Führung der Firmenregister betr.

Die am 15. Juni 1869 wurde eine Aktiengesellschaft für Droschkenwesen unter der Firma: Aktiengesellschaft für Droschkenwesen mit dem Sitze in Konstanz, vertreten durch Franz Ignaz Huber, Badischhofwirth, Wilhelm Sterz, Gemeinderath, Heinrich Mayer, Adlerwirth, Karl Wiggensbaurer, Schmieb, Adolf Gubli, Weinbändler, sämtlich von hier, gegründet.

Die Aktien der Gesellschaft sind sämtlich auf Inhaber ausgehelt. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch den Anschlag in der Konstanzener Zeitung.

Konstanz, den 23. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. v. Wäntler.

Strafrechtspflege. Ladungen und Forderungen.

4456. Nr. 7654. Emmendingen. Die ledige Salomea Gasser von Ehningen steht unter der Anschuldnung, ihr Kind Karl Josef in der Zeit vom 17. auf den 18. d. Mts. in der Absicht, sich von der Sorge für dasselbe zu befreien, in Ehningen ausge-

setzt zu haben, in Unteruchung. Derselbe wird aufgefordert, innerhalb 4 Wochen bei dem diesseitigen Gerichte sich zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntniß gefällt würde.

Zugleich wird um Forderung auf Salomea Gasser und um Einlieferung im Betretungsalte gebeten.

Emmendingen, den 22. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Nau.

4461. Nr. 16,818. Karlsruhe. Ein Schneidergeselle, angeblich Franz Jaka aus Wahren, welcher vielleicht mit dem im Fahndungsblatt vom 2. d. M., Nr. 694, von der Polizeidirektion Basel ausgeschriebenen Individuum identisch sein dürfte, ist der Entwendung von 2 angefangenen Commertzen von hellgrauem und hellgrünem Stoff z. R. des Schneiders R. C. F. dahier beschuldigt.

Hier bitten, auf diese Rode und den angebliden Jaka, welcher sichtlich ist, zu fahnden und letzteren im Betretungsalte anher einzuliefern.

Karlsruhe, den 23. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Schember.

4473. Sect. III. Nr. 5468. Karlsruhe. Der Geirthe der Pionierabtheilung Johann Dösch von Weinheim, dessen Aukensbaldot z. R. nicht ermittelt werden kann, wird aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten zu stellen, unter dem Bedrohen, daß er im Falle seines unentschuldigtem Ausbleibens der Diction für schuldig erkannt und in die gesetzliche Geldstrafe verurteilt werden würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Karlsruhe, den 24. Juni 1869. Großh. bad. Divisions-Gericht. Der Divisions-Commandeur: Der Divisions-Auditeur: J. W. v. Reichlin. Cf. v. Sponeck, Generalmajor.

Fahndungsurnahme.

4462. Nr. 6500. Billingen. J. U. E. gegen Eduard Hornung von Weilerbach wegen Betrugs.

Das Fahndungsausschreiben vom 14. d. Mts., Nr. 6237, wird, nachdem Eduard Hornung sich inzwischen gestellt hat, zurückgenommen.

Billingen, den 23. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Gfner. Heiß.

Verwaltungssachen.

Polizeisachen. 862. Nr. 3391. Oberkirch. Am 18. d. M. wurde in diesseitigem Bezirk auf Bierbacher Gemarkung in freiem Felde die Leiche eines unbekanntem alten Mannes aufgefunden.

Derselbe mag etwa 70-75 Jahre alt sein, mißt 5' 7", ist mager, jedoch von starkem Knochenbau, und hat das linke Auge eingestrichelt. Sein rechtes ist blau, Kopf- und Barthaare grau. Bekleidet war die Leiche mit Kammiol und Hosen von blauem Zwillich, dessen Bruststück mit l. f. roth gezeichnet ist, einem alten, schwarzen, baumwollenen Halstuch, einer neuen, grün und blau gezeichneten Weste von Sommerzeug, grauen wollenen Strümpfen, woherfarbenen, vorn mit Kappennägeln beschlagenen Reithosen, baumwollenen Hosensträgern und einem alten schwarzen Hüte mit hohem, ebenen Kopfe, wie solche in den Aemtern Wollach und Gengenbach üblich sind. Man fand bei ihr ferner ein altes rothfarbtes Leinwand, wollene Hülfskappe, eine Schuymittelschabe von Kirchbäumrinde und ein altes stumpfes Messer, welches im Griff festsetzt und eine Länge von 6" besitzt, das Gefäß ist mit einem Ringe von Eisenblech umgeben.

Da die Leiche von Riemanden erkannt wird, so bitten wir auf diesem Wege um Auskunft über die Persönlichkeit des Verstorbenen, dessen Tod allem Anschein nach durch einen Schlagfluß erfolgte.

Oberkirch, den 21. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Soulangier.

857. Nr. 6004. Wülheim. Scheinmeister August Schmidt von Krosingen wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft Woguntia in Mainz für den diesseitigen Amtsbezirk befähigt.

Wülheim, den 22. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Sack.

861. Nr. 4760. Wollsch. Kaufmann Rudolf Stählin von Schiltach wird als Agent des Auswanderungsunternehmens Schwarzmann in Rehl befähigt.

Wollsch, den 24. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Schupp.

863. Nr. 4165. Krsingen. Dem ledigen, 15 Jahre alten Karl Lang von Kiesel wurde heute die Staatsbürgerrecht bezeugt, nachdem sich dessen Vater, Hauptlehrer Josef Lang, für alle etwaigen nachkommenden Schulden verbürgt hat.

Krsingen, den 19. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Wallau.

Vermischte Bekanntmachungen.

864. Acher. Bekanntmachung. Zur Fortführung des Lagerbuches und Ergänzung der Grundbuchpläne von der Gemarkung Saaba-Walden ist Tagfahrt auf Samstag den 3. Juli d. J. in das dortige Rathhaus anberaumt.

Die betreffenden Grundeigentümer werden nach Art. 24 der landesherrlichen Verordnung vom 26. Mai 1857 hiervon in Kenntniß gesetzt.

Acher, den 24. Juni 1869. Der Bezirksgemeiner Wolf.

747. Neubau eines akademischen Krankenhauses in Heidelberg.

Die Herstellung zweier Krankenzimmer hierzu soll sofort durch Erhebung von Angeboten in Afford gegeben werden.

Der Vornachschlag eines dieser Gebäude beträgt für: Grabarbeit 323 fl. 24 fr. Maurerarbeit 21,182 fl. 21 fr. Holzwaren 923 fl. 55 fr. Steinmauerarbeit 6,373 fl. 29 fr. Zimmerarbeit 4,809 fl. 26 fr. Schieferdeckerarbeit 1,442 fl. 36 fr. Bleicherarbeit 311 fl. 4 fr. Dreimerarbeit 4,480 fl. 28 fr. Glaserarbeit 1,077 fl. 5 fr. Schlosserarbeit 2,070 fl. 38 fr. Schuhwaren 1,189 fl. 43 fr. Tischarbeit 1,650 fl. 50 fr.

Pläne, Kostenberechnung und Bedingungen sind von heute an auf dem Bureau der unterzeichneten Bauabtheilung zur Einsicht aufgelegt, und werden daselbst auch Angebots, welche auf die einzelnen Arbeiten, für ein oder beide Gebäude, nach Procentätzen der Ueberschlagssumme bestimmt, und versiegelt einzureichen sind, bis zum 30. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, angenommen.

Heidelberg, den 18. Juni 1869. St. Bez.-Bauinspektion. Waag.

852. Karlsruhe. Brennholz-Lieferung.

Der katholische Oberkirchenrath bedarf 30 Klafter schones Buchens, nicht gelochtes Scheiterholz. Diejenigen, welche die Lieferung übernehmen wollen, haben ihre Angebote bei der Expediatur dieser Stelle schriftlich abzugeben.

878. Nr. 3030. Mannheim. Bei unterzeichnet Verwaltung wird die Stelle eines Kammergehilfen mit einem Jahresgehalt von 400 fl. auf 16. Juni d. J. erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle werden eingeladen, sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb längstens 8 Tagen zu melden.

Mannheim, den 25. Juni 1869. Großh. Kreisregierungs-Verwaltung.